



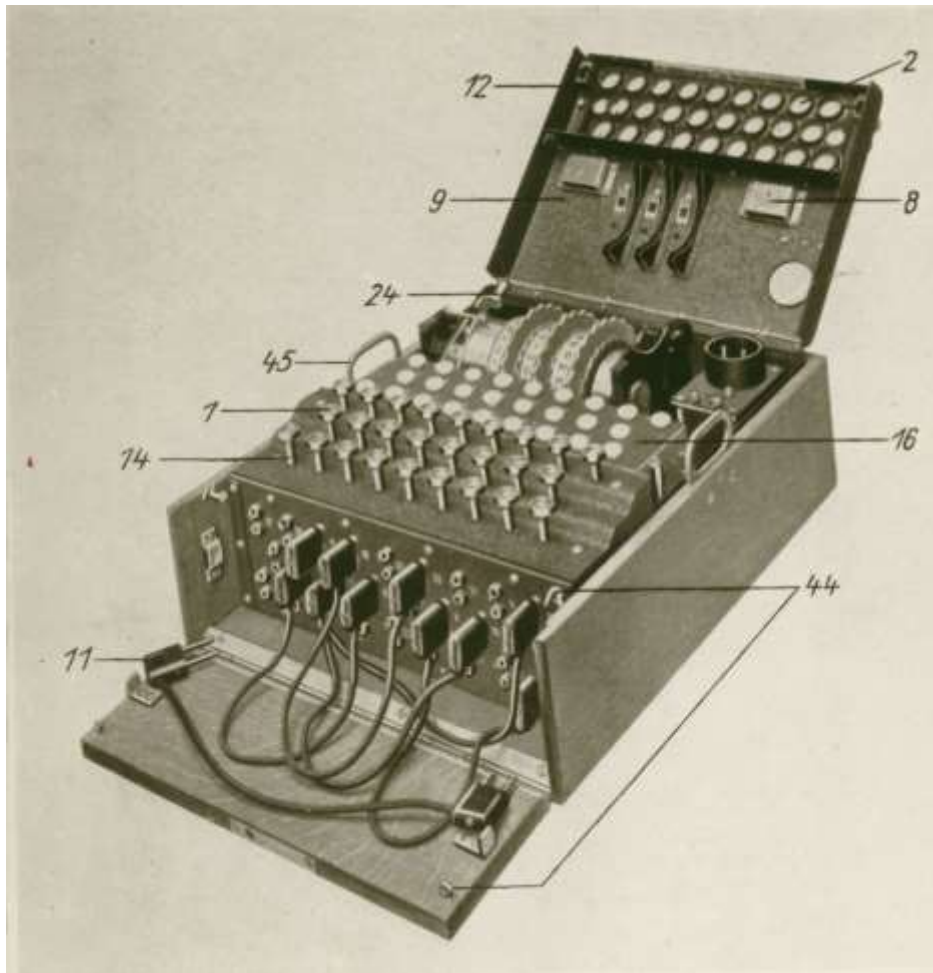
1.

Mit der Enigma wurden Funkprüche verschlüsselt.  
Die Ver- und Entschlüsselung funktioniert nur,  
wenn sowohl dem Sender als auch dem Empfänger  
die Ausgangsstellung der Chiffrierwalzen bekannt  
ist.



2.

Die Enigma sieht aus wie eine Schreibmaschine,  
ist aber ein reines Anzeige-Instrument



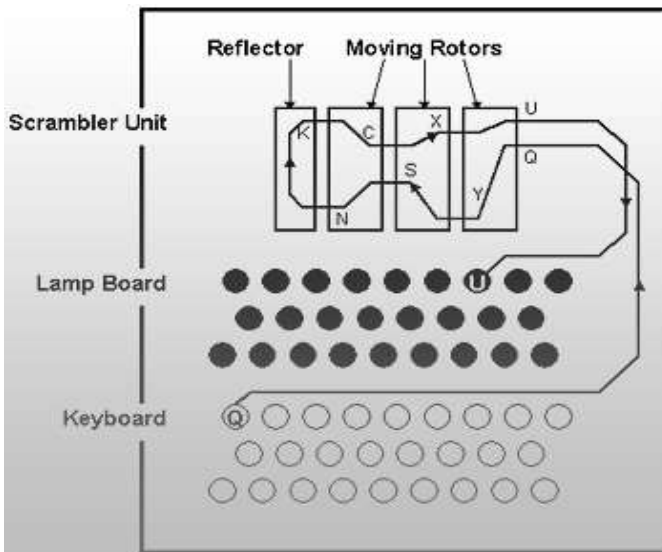
3.

Öffnet man die innere Abdeckung, so kann man die Rotoren (Walzen) und die Lämpchen sehen.



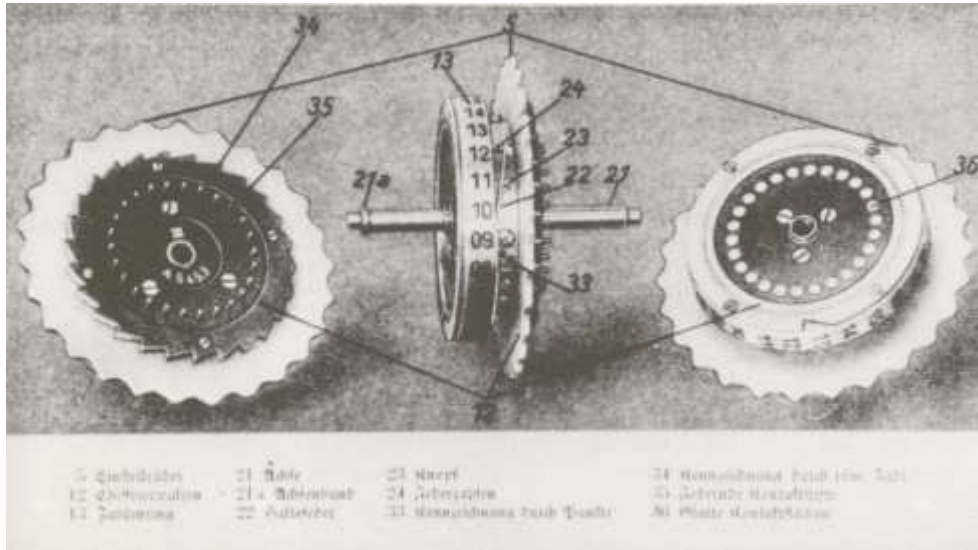
4.

Hier sieht man noch mal der Reihe nach:  
die Tasten, die Lämpchen und die Rotoren  
(Walzen)



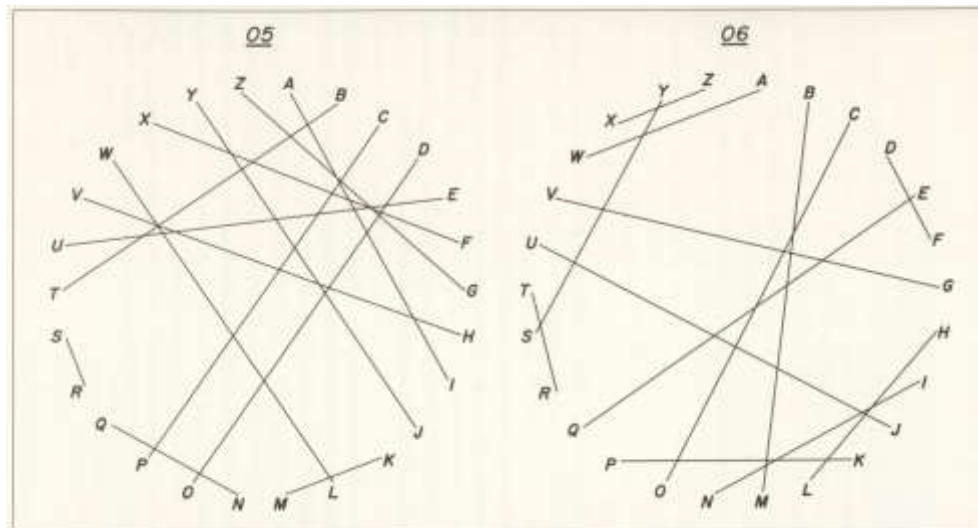
5.

Die Grafik demonstriert schematisch den Verlauf  
des Signals vom Tastendruck ("Q") über das  
Verschlüsselungssystem mit drei Walzen und  
einem Reflektor (Umkehrwalze), bis es am Schluss  
auf dem Lampenfeld als "U" angezeigt wird.



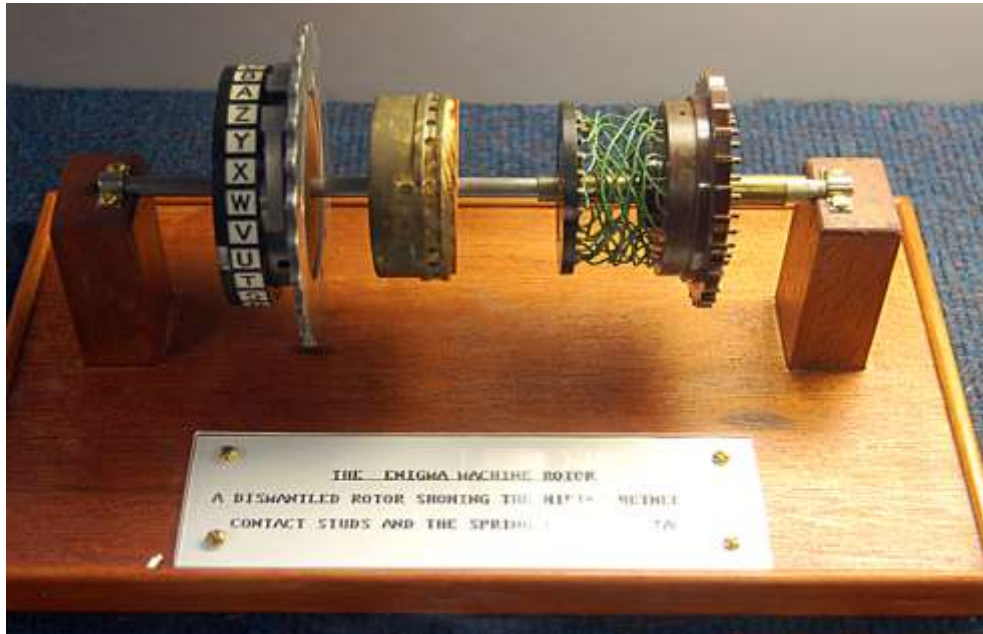
6.

Drei Rotoren ausgebaut und in Einzelansicht.  
Das Signal wird von Walze zu Walze über die Kontaktnoppen (36) weitergeleitet



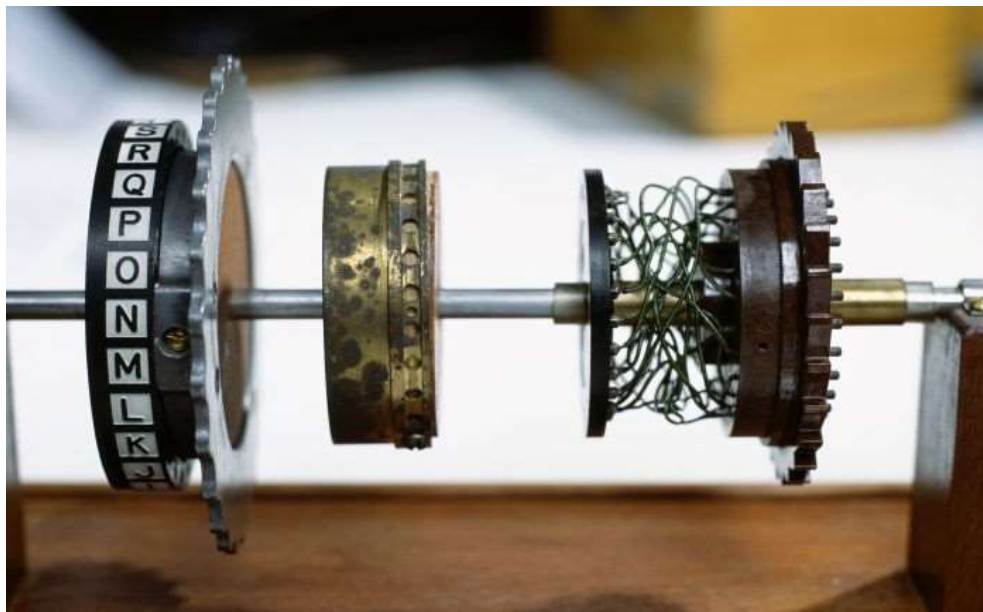
7.

Hier ein Diagramm von der Verdrahtung  
zweier Rotoren



8.

Im *Bletchley Park Museum* findet sich dieses Modell von der inneren Verdrahtung einer einzelnen Walze





9.

Nur wenn Sender und Empfänger dieselbe Grundeinstellung wählen, kann ein mit der Enigma verschlüsselter Text auch wieder entschlüsselt werden.